

Worauf ist bei einer MRGN Besiedelung zu achten?

- Besprechen Sie sich auf jeden Fall mit Ihrem behandelnden Arzt. Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien auf abwehrgeschwächte und kranke Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Handhygiene:

Waschen und Desinfizieren!

- **Im Krankenhaus**

Patienten mit 4MRGN werden normalerweise in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit 3MRGN werden nur in speziellen „Risiko-Bereichen“ isoliert, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z.B. Intensiv- oder Krebsstationen).

- **Im Pflegeheim**

Eine gute Basishygiene, insbesondere die Handhygiene, ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Das Altenpflegeheim und andere Heime gelten in der Regel nicht als Risikobereiche. Eine Isolierung ist meistens nicht erforderlich.

- **Zu Hause**

Waschen Sie sich sorgfältig und häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN-Bakterien festgestellt wurden, insbesondere wenn eine Krankenhausbehandlung erforderlich wird.

Fragen?

040 20 22 99 222

Bei Fragen zu MRGN, ärztlicher Behandlung und therapeutischen Rahmenbedingungen wenden Sie sich gern an die gemeinsame Patientenberatung der Ärztekammer Hamburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg!

www.patientenberatung-hamburg.de

Impressum

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
Humboldtstraße 56
22083 Hamburg
www.kvhh.de

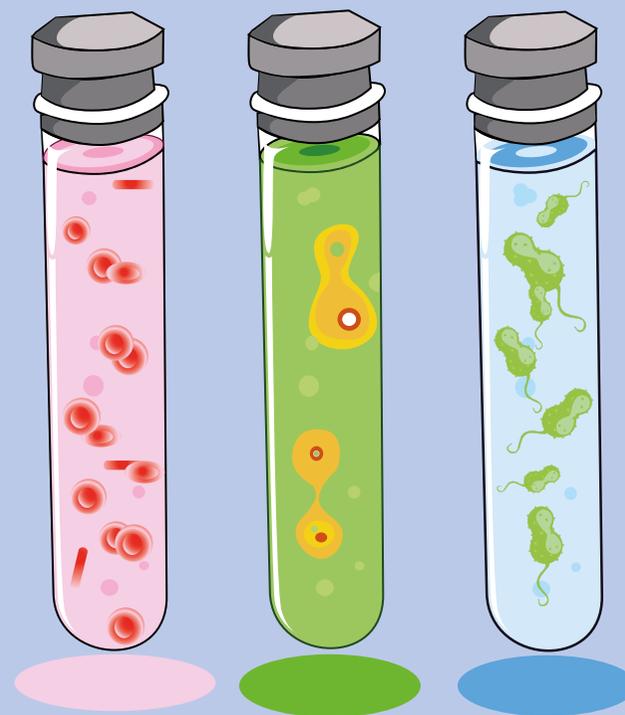
Stand: Januar 2025
Bild: © iStock/EliSullivan

Vermerk: Der Begriff Arzt steht selbstverständlich auch für die weibliche Berufsbezeichnung. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Flyer die männliche Form gewählt.

KVH Kassenärztliche
Vereinigung
Hamburg

MRGN Multiresistente gramnegative Erreger

Patienteninformation



KVH Kassenärztliche
Vereinigung
Hamburg

Liebe Patientin,
lieber Patient,

Ihr Arzt hat bei Ihnen im Rahmen einer voroperativen Untersuchung multiresistente gramnegative Bakterien, kurz MRGN, nachgewiesen.

Selbstverständlich wird Ihnen Ihr Arzt in einem Beratungsgespräch erläutern, was das bedeutet und welche Dinge Sie nun beachten sollten. Erste wichtige Hintergrundinformationen liefert Ihnen dieser Flyer.

• Was bedeutet MRGN?

Im Darm, wie auch auf der Haut und der Schleimhaut des Menschen, befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Färbeverhaltens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören hauptsächlich Darmbakterien (Enterobakterien) und einige andere Keime. Diese Bakterien können gegen viele Antibiotikagruppen widerstandsfähig werden. In einem solchen Fall werden sie MRGN (multi-resistente gramnegative Stäbchen-Bakterien) genannt. Bakterien, die gegen drei Antibiotika-Gruppen resistent sind, werden 3MRGN, Bakterien, die gegen vier Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind, werden 4MRGN genannt.

MRGN Was bedeutet das?

• Wie entsteht eine Antibiotika-Resistenz?

Man unterscheidet zwei Arten von Resistenzen. Zum einen gibt es eine so genannte grundsätzliche (primäre) Resistenz: Das heißt, das Antibiotikum zeigt eine Wirkungslücke gegenüber einer oder mehreren Bakterien und ist deshalb unwirksam. Beispielsweise wirken bestimmte Penicilline nicht gegenüber den häufigsten Darmbakterien, wie z.B. E.coli. Zum anderen gibt es erworbene (sekundäre) Resistenzen. Diese entstehen, wenn ein Antibiotikum nach einer gewissen Zeit nicht mehr gegen eine bestimmte Bakterienart wirksam ist.

• Wie erwirbt man die MRGN-Bakterien?

Bakterien sind Überlebenskünstler. Sie können Antibiotika unwirksam machen. Diese Unwirksamkeit kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die 3MRGN werden auch bei gesunden Menschen gefunden, meist nach Antibiotikabehandlungen oder nach Auslandsaufenthalten. Die 4MRGN entstehen als Folge einer schweren Erkrankung mit längeren Antibiotikabehandlungen.

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. Sie können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden.

Wann wird es gefährlich?

Eine bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen in aller Regel nicht gefährlich. Erkrankungen können allerdings entstehen, wenn MRGN-Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen gelangen. Diese Erkrankungen zu behandeln ist schwierig, da bei den 3MRGN nur noch wenige und bei den 4MRGN fast gar keine Antibiotika mehr wirksam sind.

Wann sollte behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich.

